

Hinweise für Examens- und Masterarbeiten im Förderschwerpunkt Lernen (Einschreibung ab 2012)

Stand: 06.05.2019

In diesem Merkblatt finden Sie Hinweise zur Vereinbarung von Themen für Examens- und Masterarbeiten im Förderschwerpunkt Lernen. Wir empfehlen die Auswahl eines Themas aus den aufgeführten Themenvorschlägen (siehe [S. 6](#)). Sie haben auch die Möglichkeit in Absprache mit den jeweiligen GutachterInnen ein selbstgewähltes Thema zu bearbeiten, wobei die Erfahrung lehrt, dass leider relativ oft Themen vorgeschlagen werden, die inhaltlich nicht innerhalb einer Abschlussarbeit zu bearbeiten sind. Besuchen Sie in jedem Fall die Sprechzeit, um sich genauer über die vorgeschlagenen Themen zu informieren und um Absprachen zu treffen.

Die Besprechung eines von Ihnen gewählten Themas ist vor allem dann gewinnbringend, wenn Sie sich bereits erste Vorgespräche gemacht haben (Wie würden Sie an die Fragestellung der Arbeit herangehen? Wie könnte die Arbeit im Groben gegliedert sein?).

Einer ersten groben Themenabsprache schließt sich die Erstellung einer ersten Gliederung der Arbeit sowie eines Exposés durch Sie an (Hinweise zur Gestaltung finden Sie in der Anlagen

Anlage 1: Hinweise zur Erstellung eines Exposés). Beides stellen Sie den beteiligten BetreuerInnen/ GutachterInnen vor, sodass Sie grundlegend die Sicherheit haben, „auf dem richtigen Weg zu sein“. Erst nach dieser Absprache erhalten Sie die Unterschriften der GutachterInnen zur Antragsstellung.

Wie ein Exposé für eine empirische oder hermeneutische Arbeit gegliedert ist, können Sie dem Reader zum wissenschaftlichen Arbeiten des ISER (<http://www.sopaed.uni-rostock.de/lehre>) entnehmen.

In dem Fall, dass Sie im Rahmen Ihrer Arbeit Schülerdaten erheben möchten, müssen Sie eine Genehmigung diesbezüglich beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V einholen. Genauere Informationen und eine Mustervorlage können Sie der Anlage 2: Genehmigung zur Erhebung von Schülerdaten in Schulen in Mecklenburg-Vorpommern entnehmen.

Hinweis: Diese Informationen stellen lediglich einen Ausschnitt und eine Momentaufnahme der für Sie relevanten Prüfungsverordnungen dar, es handelt sich nicht um ein rechtsgültiges Dokument. Im Zweifelsfall sind die Informationen mit der geltenden Prüfungsordnung bzw. dem zuständigen Prüfungsamt durch Sie abzugleichen.

Inhaltsübersicht

1. Hinweise Examensarbeiten

- Geltende Prüfungsordnung
- Ansprechpartner bei der Anmeldung und der Abgabe
- Voraussetzungen der Meldung
- Fristen
- Umfang, Aufbau und Format
- Bewertung und Benotung

2. Hinweise Masterarbeiten

- Geltende Prüfungsordnung
- Ansprechpartner bei der Anmeldung und der Abgabe
- Voraussetzungen und Meldung
- Fristen
- Umfang, Aufbau und Format
- Bewertung und Benotung

3. Themenvorschläge

4. Anlagen

Hinweise Examensarbeiten

Nachfolgend finden Sie die wichtigsten Informationen zu den Formalia, die mit einer Examensarbeit zusammenhängen, zusammengefasst. Bitte beachten Sie, dass es zum Teil Unterschiede in den Regelungen für die Prüfungsverordnungen **vor 2012** und **ab 2012** gibt. Entscheidend ist das Jahr Ihrer Immatrikulation. Unter folgenden Links erhalten Sie weitere Informationen über das Lehrerprüfungsamt:

Prüfungsordnung vor 2012: <http://www.bildung-mv.de/lehrer/lehrerpruefungsamt/erste-staatspruefung-lehrprvo-2000>

Prüfungsordnung ab 2012: <http://www.bildung-mv.de/lehrer/lehrerpruefungsamt/erste-staatspruefung-lehrprvo-2012>

Geltende Prüfungsordnung

<http://www.landesrecht-mv.de/jportal/portal/page/bsmvprod.psml?showdoccase=1&doc.id=jlr-LehrPrVMV2012pP30&doc.part=X&doc.origin=bs&st=lr>

Ansprechpartner bei der Anmeldung und der Abgabe

Lehrerprüfungsamt Mecklenburg-Vorpommern (Rostock)
Möllner Straße 12
18109 Rostock
Tel.: 0381 498 59 54
Fax: 0381 498 59 55

Voraussetzungen der Meldung

- LA GS und SP 180 ECTS-Punkte
- schriftlicher Antrag (siehe Formular) an das Lehrerprüfungsamt Mecklenburg-Vorpommern (<http://www.bildung-mv.de/lehrer/lehrerpruefungsamt/erste-staatspruefung-lehrprvo-2000/hausarbeit-hinweise-und-formulare> bzw. <http://www.bildung-mv.de/lehrer/lehrerpruefungsamt/erste-staatspruefung-lehrprvo-2012/wissenschaftliche-abschlussarbeiten-hinweise-und-formulare>)

Fristen

- Prüfungsordnung vor 2012: i.d.R. Anmeldezeitraum 01.12. des Vorjahres bis 01.03. → Abgabetermin 15.06. desselben Jahres
- Prüfungsordnung ab 2012: Anmeldung jederzeit möglich, sofern min 180 ECTS vorliegen → Abgabetermin 15.06. (Sommersemester) bzw. 15.12. (Wintersemester) desselben Jahres
- Hinweis zur Prüfungsordnung ab 2012: Eine Verlängerung des Bearbeitungszeitraumes über den oben genannten Abgabetermin hinaus ist **nicht möglich**, auch nicht im Krankheitsfall!
- genaue Hinweise unter: http://www.bildung-mv.de/export/sites/bildungserver/downloads/Hinweise_Hausarbeit.pdf bzw. <http://www.bildung-mv.de/lehrer/lehrerpruefungsamt/erste-staatspruefung-lehrprvo-2012>
- Bearbeitungszeitraum vor 2012: 3 Monate
- Bearbeitungszeitraum ab 2012: Frist endet mit dem oben aufgeführten Abgabetermin

Umfang, Aufbau und Format

- maximal 50 Seiten (ohne Anhang) nach 2012 bzw. 60 Seiten +/- 10% vor 2012
- Formale Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens sollen sich am Reader zum wissenschaftlichen Arbeiten des ISER (<http://www.sopaed.uni-rostock.de/lehre>) orientieren.

Bewertung und Benotung

- 2 Gutachter: Themensteller (im Förderschwerpunkt Lernen jeweils Prof. Dr. Hartke) und Zweitgutachter (Carnein, Dr. Blumenthal, Dr. Sikora, Dr. Voß)
- Gesamtnote wird aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten ermittelt

Hinweise Masterarbeiten

Nachfolgend finden Sie die wichtigsten Informationen zu den Formalia, die mit einer Masterarbeit zusammenhängen, zusammengefasst. Unter folgendem Link erhalten Sie weitere Informationen über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät: <http://www.phf.uni-rostock.de/studium/pruefungen-pruefungsaemter/ba-ma> bzw. hier: <http://www.phf.uni-rostock.de/studium/ein-fach-master>

Geltende Prüfungsordnung

http://www.phf.uni-rostock.de/fileadmin/PHF/Downloads/MA/Bildungswissenschaft/05-PO_BW_JL_6.pdf

Ansprechpartner bei der Anmeldung und der Abgabe

Philosophische Fakultät Prüfungsamt
Petra Wetzke
August-Bebel-Str. 28, 9.Etage, Raum 9031
Tel.: +49 (0)381 498-2703
e-mail: petra.wetzke@uni-rostock.de

Voraussetzungen und Meldung

- 90 Leistungspunkte
- schriftlicher Antrag (http://www.phf.uni-rostock.de/fileadmin/PHF/Downloads/MA/Antraege/Antrag_Master-Arbeit_BiWi.pdf)

Fristen

- Beantragung bis spätestens vier Wochen vor Ende des Semesters, auf das die Master-Arbeit folgt (erfahrungsgemäß sollten die Themen möglichst frühzeitig feststehen, um eine erfolgreiche Bearbeitung zu gewährleisten)
- Bearbeitungszeitraum: 20 Wochen
- Kolloquium nach 4 Wochen nach Gutachtenerstellung
- i.d.R. wird versucht, das Kolloquium bis 31. März (im WS) bzw. bis 30. September (im SS) zu terminieren. → Je früher Sie abgeben, umso höher die Chance auf einen frühen Kolloquiumstermin.
- Beachten Sie bitte auch die Urlaubszeiten der Gutachter.

Umfang, Aufbau und Format

- i.d.R. 60-80 Seiten (ohne Anhang), je nach Thema
- Formale Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens sollen sich am Reader zum wissenschaftlichen Arbeiten des ISER (<http://www.sopaed.uni-rostock.de/lehre>) orientieren.

Bewertung und Benotung

- 2 Gutachter: Themensteller (am Lehrstuhl Förderschwerpunkt Lernen jeweils Prof. Hartke) und Zweitgutachter (Dr. Blumenthal, Dr. Sikora, Dr. Voß)
- öffentliche Präsentation im Kolloquium (i.d.R. Prüfling und Gutachter) von ca. 50min (20min Präsentation der Arbeit, dann Fragerunde)
- schriftliche Note: arithmetisches Mittel der durch die beiden Gutachter vergebenen Noten
- mündliche Note: arithmetisches Mittel der durch die beiden Prüfer vergebenen Noten
- Gesamtnote: schriftliche Note doppelt, mündliche Note einfach

Themenvorschläge

Nachfolgend finden Sie Themenvorschläge für Ihre Examens- bzw. Masterarbeit, die sich aus den Forschungsinteressen der Dozenten ergeben. Gerne können Sie eines dieser Themen bearbeiten. Beachten Sie bitte, dass Themenvorschläge auch schnell vergriffen sein können. Falls Sie eines der Themen interessiert, setzen Sie sich umgehend mit Herrn Prof. Dr. Hartke oder dem genannten Betreuer in Verbindung. Wir bemühen uns, diese Liste so aktuell wie möglich zu halten.

Thema	Eingegliedert in ein größeres Forschungsprogramm?	Fragestellungen oder Ziel	Betreuer (neben Prof. Dr. Hartke)	Empirische Arbeit?	Falls empirisch: Sind Datensätze vorhanden ?	Weitere Anmerkungen
Unterrichtsbasierte Förderung von <i>Gedächtnis-/Behaltensleistungen</i>	Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten für die unterrichtsbasierte Förderung	Zusammenfassung des Forschungsstandes und Erarbeitung und erste Erprobung von Handlungsmöglichkeiten	Carnein bzw. nach Absprache	eher nicht, nur erste Erprobungen		Produktorientiert: es sollen Handlungsmöglichkeiten analog Hartke & Urban (2014) erarbeitet werden
Unterrichtsbasierte Förderung des <i>induktiven Denkens</i>	Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten für die unterrichtsbasierte Förderung	Zusammenfassung des Forschungsstandes und Erarbeitung und erste Erprobung von Handlungsmöglichkeiten	Carnein bzw. nach Absprache	eher nicht, nur erste Erprobungen		Produktorientiert: es sollen Handlungsmöglichkeiten analog Hartke & Urban (2014) erarbeitet werden
Unterrichtsbasierte Förderung der <i>Fein- und Schreibmotorik</i>	Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten für die unterrichtsbasierte Förderung	Zusammenfassung des Forschungsstandes und Erarbeitung und erste Erprobung von Handlungsmöglichkeiten	Carnein bzw. nach Absprache	eher nicht, nur erste Erprobungen		Produktorientiert: es sollen Handlungsmöglichkeiten analog Hartke & Urban (2014) erarbeitet werden
Unterrichtsbasierte Förderung des <i>Instruktionsverständnisses</i>	Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten für die unterrichtsbasierte Förderung	Zusammenfassung des Forschungsstandes und Erarbeitung und erste Erprobung von Handlungsmöglichkeiten	Carnein bzw. nach Absprache	eher nicht, nur erste Erprobungen		Produktorientiert: es sollen Handlungsmöglichkeiten analog Hartke & Urban (2014) erarbeitet werden

Thema	Eingegliedert in ein größeres Forschungsprogramm?	Fragestellungen oder Ziel	Betreuer (neben Prof. Dr. Hartke)	Empirische Arbeit?	Falls empirisch: Sind Datensätze vorhanden ?	Weitere Anmerkungen
Unterrichtsinintegrierte Förderung <i>semantisch-lexikalischer</i> Fähigkeiten	Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten für die unterrichtsinintegrierte Förderung	Zusammenfassung des Forschungsstandes und Erarbeitung und erste Erprobung von Handlungsmöglichkeiten	Nach Absprache	eher nicht, nur erste Erprobungen		Produktorientiert: es sollen Handlungsmöglichkeiten analog Hartke & Vrban (2014) erarbeitet werden
Unterrichtsinintegrierte Förderung <i>syntaktisch-morphologischer</i> Fähigkeiten	Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten für die unterrichtsinintegrierte Förderung	Zusammenfassung des Forschungsstandes und Erarbeitung und erste Erprobung von Handlungsmöglichkeiten	Nach Absprache	eher nicht, nur erste Erprobungen		Produktorientiert: es sollen Handlungsmöglichkeiten analog Hartke & Vrban (2014) erarbeitet werden
Unterrichtsinintegrierte Förderung <i>phonetisch-phonologischer</i> Fähigkeiten	Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten für die unterrichtsinintegrierte Förderung	Zusammenfassung des Forschungsstandes und Erarbeitung und erste Erprobung von Handlungsmöglichkeiten	Nach Absprache	eher nicht, nur erste Erprobungen		Produktorientiert: es sollen Handlungsmöglichkeiten analog Hartke & Vrban (2014) erarbeitet werden
Unterrichtsinintegrierte Förderung der <i>visuellen und auditiven</i> Wahrnehmung	Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten für die unterrichtsinintegrierte Förderung	Zusammenfassung des Forschungsstandes und Erarbeitung und erste Erprobung von Handlungsmöglichkeiten	Carnein bzw. nach Absprache	eher nicht, nur erste Erprobungen		Produktorientiert: es sollen Handlungsmöglichkeiten analog Hartke & Vrban (2014) erarbeitet werden
Unterrichtsinintegrierte Förderung der <i>Emotionsregulation</i>	Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten für die unterrichtsinintegrierte Förderung	Zusammenfassung des Forschungsstandes und Erarbeitung und erste Erprobung von Handlungsmöglichkeiten	Carnein bzw. nach Absprache	eher nicht, nur erste Erprobungen		Produktorientiert: es sollen Handlungsmöglichkeiten analog Hartke & Vrban (2014) erarbeitet werden

Thema	Eingegliedert in ein größeres Forschungsprogramm?	Fragestellungen oder Ziel	Betreuer (neben Prof. Dr. Hartke)	Empirische Arbeit?	Falls empirisch: Sind Datensätze vorhanden ?	Weitere Anmerkungen
Unterrichtsintegrierte Förderung <i>sozialer Wahrnehmung und von Empathie</i>	Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten für die unterrichtsintegrierte Förderung	Zusammenfassung des Forschungsstandes und Erarbeitung und erste Erprobung von Handlungsmöglichkeiten	Carnein bzw. nach Absprache	eher nicht, nur erste Erprobungen		Produktorientiert: es sollen Handlungsmöglichkeiten analog Hartke & Vrban (2014) erarbeitet werden
Unterrichtsintegrierte Förderung des <i>Fähigkeitenselbstbildes</i> und des Selbstwertgefühls	Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten für die unterrichtsintegrierte Förderung	Zusammenfassung des Forschungsstandes und Erarbeitung und erste Erprobung von Handlungsmöglichkeiten	Carnein bzw. nach Absprache	eher nicht, nur erste Erprobungen		Produktorientiert: es sollen Handlungsmöglichkeiten analog Hartke & Vrban (2014) erarbeitet werden
Güte der Lehrereinschätzungen von <i>Gedächtnisleistungen</i> überprüfen	Prüfung der Güte der Fragebögen SEVE / SEVO	Darstellung von grundlegendem Wissen über das eingeschätzte Merkmal sowie über vorhandene Messverfahren zur Bestimmung der Merkmalsausprägung sowie Berechnungen zur Güte von Schätzdaten (SEVE/SEVO)	Nach Absprache	ja	Nein, Datenerhebungen in der Gruppe	Prüfung der Aussagekraft der entsprechenden Notationen im SEVE/SEVO

Thema	Eingegliedert in ein größeres Forschungsprogramm?	Fragestellungen oder Ziel	Betreuer (neben Prof. Dr. Hartke)	Empirische Arbeit?	Falls empirisch: Sind Datensätze vorhanden ?	Weitere Anmerkungen
Güte von Lehrereinschätzungen <i>intellektueller Fähigkeiten</i> überprüfen	Prüfung der Güte der Fragebögen SEVE / SEVO	Darstellung von grundlegendem Wissen über das eingeschätzte Merkmal sowie über vorhandene Messverfahren zur Bestimmung der Merkmalsausprägung sowie Berechnungen zur Güte von Schätzdaten (SEVE/SEVO)	Nach Absprache	ja	Nein, Datenerhebungen in der Gruppe	Prüfung der Aussagekraft der entsprechenden Notationen im SEVE/SEVO
Güte von Lehrereinschätzungen <i>motorischer Fähigkeiten</i> überprüfen	Prüfung der Güte der Fragebögen SEVE / SEVO	Darstellung von grundlegendem Wissen über das eingeschätzte Merkmal sowie über vorhandene Messverfahren zur Bestimmung der Merkmalsausprägung sowie Berechnungen zur Güte von Schätzdaten (SEVE/SEVO)	Nach Absprache	ja	Nein, Datenerhebungen in der Gruppe	Prüfung der Aussagekraft der entsprechenden Notationen im SEVE/SEVO
Güte von Lehrereinschätzungen <i>sprachlicher Fähigkeiten</i> überprüfen	Prüfung der Güte der Fragebögen SEVE / SEVO	Darstellung von grundlegendem Wissen über das eingeschätzte Merkmal sowie über vorhandene Messverfahren zur Bestimmung der Merkmalsausprägung sowie Berechnungen zur Güte von Schätzdaten (SEVE/SEVO)	Nach Absprache	ja	Nein, Datenerhebungen in der Gruppe	Prüfung der Aussagekraft der entsprechenden Notationen im SEVE/SEVO

Thema	Eingegliedert in ein größeres Forschungsprogramm?	Fragestellungen oder Ziel	Betreuer (neben Prof. Dr. Hartke)	Empirische Arbeit?	Falls empirisch: Sind Datensätze vorhanden ?	Weitere Anmerkungen
Güte von Lehrereinschätzungen der <i>visuellen und auditiven Wahrnehmung</i> überprüfen	Prüfung der Güte der Fragebögen SEVE / SEVO	Darstellung von grundlegendem Wissen über das eingeschätzte Merkmal sowie über vorhandene Messverfahren zur Bestimmung der Merkmalsausprägung sowie Berechnungen zur Güte von Schätzdaten (SEVE/SEVO)	Nach Absprache	ja	Nein, Datenerhebungen in der Gruppe	Prüfung der Aussagekraft der entsprechenden Notationen im SEVE/SEVO
Güte von Lehrereinschätzungen der <i>sozialen Wahrnehmung</i> überprüfen	Prüfung der Güte der Fragebögen SEVE / SEVO	Darstellung von grundlegendem Wissen über das eingeschätzte Merkmal sowie über vorhandene Messverfahren zur Bestimmung der Merkmalsausprägung sowie Berechnungen zur Güte von Schätzdaten (SEVE/SEVO)	Nach Absprache	ja	Nein, Datenerhebungen in der Gruppe	Prüfung der Aussagekraft der entsprechenden Notationen im SEVE/SEVO
Zur Auswahl und Güte von Apps zur Förderung mathematischer Kompetenzen	-	Welche Apps zur Förderung mathematischer Kompetenzen gibt es derzeit im deutschsprachigen Raum? Wie ist die Qualität dieser Apps zu beurteilen?	Dr. Voß	nein		Es handelt sich um eine Art Replikation einer existierenden Studie aus den USA → d.h. (grobe) Orientierung an einer Vorlage gegeben

Thema	Eingegliedert in ein größeres Forschungsprogramm?	Fragestellungen oder Ziel	Betreuer (neben Prof. Dr. Hartke)	Empirische Arbeit?	Falls empirisch: Sind Datensätze vorhanden ?	Weitere Anmerkungen
Konkrete Umsetzung des Rügener Inklusionsmodells in der schulischen Praxis	Rügener Inklusionsmodell	Wie wird das Rügener Inklusionsmodell in der Schulpraxis konkret umgesetzt? Wie werden die Kernelemente des RIM im Schulalltag ausgestaltet? Gibt es individuelle Abwandlungen der schulischen Arbeit vom Konzept?	Dr. Voß	nein		Durch Unterrichtsbegleitung / Interviews/ Stundenplananalyse etc. soll die pädagogische Arbeit nach dem RIM beschrieben werden Mehrere Arbeiten dieser Art möglich → bearbeitbar als „Forscherguppe“
Zur Auswahl und Güte von Apps zur Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen	-	Welche Apps zur Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen gibt es derzeit im deutschsprachigen Raum? Wie ist die Qualität dieser Apps zu beurteilen?	Dr. Voß	nein		Es handelt sich um eine Art Replikation einer existierenden Studie aus den USA → d.h. (grobe) Orientierung an einer Vorlage gegeben
Vergleich zweier Ratingskalen zur Einschätzung des lernbezogenen Verhaltens von Kindern	-	Gibt es Unterschiede in der Bewertung durch Lehrkräfte wenn Items positiv (z. B. Das Kind arbeitet im Unterricht mit.) oder negativ (z. B. Das Kind stört den Unterricht.) formuliert sind?	Dr. Voß	ja	nein	Mehrere Arbeiten dieser Art möglich → bearbeitbar als „Forscherguppe“

Thema	Eingegliedert in ein größeres Forschungsprogramm?	Fragestellungen oder Ziel	Betreuer (neben Prof. Dr. Hartke)	Empirische Arbeit?	Falls empirisch: Sind Datensätze vorhanden ?	Weitere Anmerkungen
Zur Effektivität von Lernverlaufsdagnostik – Eine Literatursynthese	-	Welche Studien zur Lernverlaufsdagnostik gibt es (inter-)national? Wie fallen die Effekte aus? Welche Aspekte werden jeweils in Zusammenhang mit der Lernverlaufsdagnostik untersucht (Formen des Feedbacks, mastery learning Konzepte, ...)?	Dr. Voß	nein	-	
Ist das Wissen über schulische Inklusion abhängig vom studierten Lehramt?	-	Wie kann man das Wissen über schulische Inklusion erfassen? Gibt es Unterschiede zwischen dem Wissen von Studierenden im LA Sonderpädagogik, LA Regionale Schule, LA Grundschule, LA Gymnasium?	Dr. Voß	ja	nein	

Thema	Eingegliedert in ein größeres Forschungsprogramm?	Fragestellungen oder Ziel	Betreuer (neben Prof. Dr. Hartke)	Empirische Arbeit?	Falls empirisch: Sind Datensätze vorhanden ?	Weitere Anmerkungen
Einstellungen gegenüber schulischer Inklusion im Vergleich	-	Welche Verfahren eignen sich zur Erfassung der Einstellung gegenüber schulischer Inklusion? Gibt es unterschiedliche Einstellungen zwischen Studierenden im LA Sonderpädagogik, LA Regionale Schule, LA Grundschule, LA Gymnasium?	Dr. Voß	ja	nein	
Methoden zur Analyse von Textschwierigkeiten im Leseunterricht der Grundschule	-	Welche Faktoren bestimmen die Schwierigkeit von Texten? Welche Ansätze und Konzepte gibt es, die Schwierigkeit eines Textes zu bestimmen?	Dr. Voß	nein		
Analyse der Schwierigkeiten von Lesetexten für den Grundschulunterricht	-	Wodurch wird die Schwierigkeit von Lesetexten bestimmt? Entspricht die Schwierigkeit von Lesetexten dem Klassenstufenniveau?	Dr. Voß	Ja, zum Teil	nein	Mehrere Arbeiten dieser Art möglich → bearbeitbar als „Forschergruppe“

Thema	Eingegliedert in ein größeres Forschungsprogramm?	Fragestellungen oder Ziel	Betreuer (neben Prof. Dr. Hartke)	Empirische Arbeit?	Falls empirisch: Sind Datensätze vorhanden ?	Weitere Anmerkungen
Konzeption und Evaluation einer Einheit zur Förderung der Leseflüssigkeit	Bestimmung der Effekte von Fördereinheiten im Bereich der Leseflüssigkeit im Rahmen kontrollierter Einzelfallstudien	Was ist Leseflüssigkeit und welche Bedeutung hat sie? Wie kann die Leseflüssigkeit von Kindern trainiert werden? Wie kann die Effektivität der Maßnahme im Rahmen von kontrollierten Einzelfallstudien analysiert werden?	Dr. Voß	ja	nein	Mehrere Arbeiten dieser Art möglich → bearbeitbar als „Forscherguppe“ Konkrete Förderarbeit mit einzelnen Kindern über einen längeren Zeitraum
Überprüfung der wissenschaftlichen Güte bestehender CBM im Bereich Mathematik – mathematisches Grundwissen (Zahlzerlegung, Orientierung im Zahlenraum bis 100)	Evaluation von curriculumbasierten Messverfahren in der 2. Klasse	Wie ist die Reliabilität der Verfahren zu beurteilen? Wie ist die Validität der Verfahren zu beurteilen?	Dr. Voß	ja	ja	→ bearbeitbar als „Forscherguppe“
Überprüfung der wissenschaftlichen Güte bestehender CBM im Bereich Mathematik – Rechenflüssigkeit zur Addition und Subtraktion	Evaluation von curriculumbasierten Messverfahren in der 2. Klasse	Wie ist die Reliabilität der Verfahren zu beurteilen? Wie ist die Validität der Verfahren zu beurteilen?	Dr. Voß	ja	ja	

Thema	Eingegliedert in ein größeres Forschungsprogramm?	Fragestellungen oder Ziel	Betreuer (neben Prof. Dr. Hartke)	Empirische Arbeit?	Falls empirisch: Sind Datensätze vorhanden ?	Weitere Anmerkungen
Überprüfung der wissenschaftlichen Güte bestehender CBM im Bereich Mathematik – Rechenflüssigkeit zur Multiplikation und Division	Evaluation von curriculumbasierten Messverfahren in der 2. Klasse	Wie ist die Reliabilität der Verfahren zu beurteilen? Wie ist die Validität der Verfahren zu beurteilen?	Dr. Voß	ja	ja	
Praktische Anwendbarkeit eines Systems zur tabletgestützten Lernverlaufsdokumentation in Klasse 4	Tabletgestützter Einsatz von curriculumbasierten Messverfahren im Unterricht	Ist die Integration von CBM-Testungen mit dem Tablet im Unterricht möglich (aus Sicht der Kinder/ der Lehrer)? Erzielen Kinder mit dem Tablet gleiche Leistungen wie mit einer Paper-Pencil-Version?	Dr. Voß	ja	nein	Zur Bearbeitung dieses Themas kann ein vorhandener Klassensatz Tablets genutzt werden. Mehrere Arbeiten zu dieser Fragestellung möglich → bearbeitbar als „Forscherguppe“

Thema	Eingegliedert in ein größeres Forschungsprogramm?	Fragestellungen oder Ziel	Betreuer (neben Prof. Dr. Hartke)	Empirische Arbeit?	Falls empirisch: Sind Datensätze vorhanden ?	Weitere Anmerkungen
Nutzbarkeit des Lernfortschrittsservers www.lernfortschrittsdokumentation-mv.de	Internetgestützte Lernverlaufsdokumentationen	Welche Anwendungsprobleme gibt es bei der internetgestützten Lernverlaufsdokumentation ? Wie können Anwendungsprobleme beseitigt werden? Gelingt es durch systematische Fortbildungen Anwendungsprobleme zu verringern?	Dr. Voß	ja	nein	Mehrere Arbeiten zu dieser Fragestellung möglich → bearbeitbar als „Forschergruppe“
Vergleich von verschiedenen Vorhersagemodellen am Beispiel eines Mathematiktests für Klasse 1 (Mathes 1)	Evaluation von curriculumbasierten Testverfahren in der 1. Klasse	Wie gut lassen sich die Ergebnisse am Ende Klasse 2 mit dem Mathes 1 vorhersagen (Korrelations- und klassifikatorische Analysen)? Ist der Testwert zur Mitte oder zum Ende des Schuljahres oder der Differenzwert zwischen diesen Zeitpunkten besser zur Vorhersage geeignet?	Dr. Voß	ja	ja	

Thema	Eingegliedert in ein größeres Forschungsprogramm?	Fragestellungen oder Ziel	Betreuer (neben Prof. Dr. Hartke)	Empirische Arbeit?	Falls empirisch: Sind Datensätze vorhanden ?	Weitere Anmerkungen
Vergleich von verschiedenen Vorhersagemodellen am Beispiel eines Mathematiktests für Klasse 2 (Mathes 2)	Evaluation von curriculumbasierten Testverfahren in der 2. Klasse	Wie gut lassen sich die Ergebnisse am Ende Klasse 3 mit dem Mathes 2 vorhersagen (Korrelations- und klassifikatorische Analysen)? Ist der Testwert zur Mitte oder zum Ende des Schuljahres oder der Differenzwert zwischen diesen Zeitpunkten besser zur Vorhersage geeignet?	Dr. Voß	ja	ja	
Validierung eines Schuleingangstests im Fach Mathematik	Konzeption curriculumnaher Messverfahren im Fach Mathematik	Zeitgleiche Validierung von Mathes 0 mit etablierten Verfahren (konstruktnah & konstruktfern)	Dr. Sikora	ja	nein	

Thema	Eingegliedert in ein größeres Forschungsprogramm?	Fragestellungen oder Ziel	Betreuer (neben Prof. Dr. Hartke)	Empirische Arbeit?	Falls empirisch: Sind Datensätze vorhanden ?	Weitere Anmerkungen
Vergleich von Förderkonzepten und -programmen für das Fach Mathematik in der Primarstufe	Konzeption eines Diagnose- und Förderleitfadens für den Bereich Mathematik	Sichtung der vorhandenen Förderkonzepte und -programme und Einschätzung der Güte dieser (→ Evidenzbasierung)	Dr. Sikora	nein	-	- Aufzeigen von „blinden Flecken“ in der Grundschulmathematik - Sichtung von Studien zur Wirksamkeit von Mathematikförderung - Ableitung evidenzbasierter Förderprinzipien - 2 Arbeiten möglich
Theoretische Fundierung des Mathe-Navis	Konzeption eines Diagnose- und Förderleitfadens für den Bereich Mathematik	Welche Einsichten im Bereich Arithmetik sind zentral in der Grundschulmathematik? In welcher Reihenfolge sollten diese entwickelt werden?	Dr. Sikora	nein	-	Themen sollten gleichzeitig vergeben werden, um eine Arbeitsgruppe zu bilden
Theoretische Fundierung des Mathe-Navis	Konzeption eines Diagnose- und Förderleitfadens für den Bereich Mathematik	Welche Einsichten im Bereich Geometrie sind zentral in der Grundschulmathematik? In welcher Reihenfolge sollten diese entwickelt werden?	Dr. Sikora	nein	-	

Thema	Eingegliedert in ein größeres Forschungsprogramm?	Fragestellungen oder Ziel	Betreuer (neben Prof. Dr. Hartke)	Empirische Arbeit?	Falls empirisch: Sind Datensätze vorhanden ?	Weitere Anmerkungen
Theoretische Fundierung des Mathe-Navis	Konzeption eines Diagnose- und Förderleitfadens für den Bereich Mathematik	Welche Einsichten im Bereich Stochastik sind zentral in der Grundschulmathematik? In welcher Reihenfolge sollten diese entwickelt werden?	Dr. Sikora	nein	-	
Theoretische Fundierung des Mathe-Navis	Konzeption eines Diagnose- und Förderleitfadens für den Bereich Mathematik	Welche Einsichten im Bereich Größen und Messen sind zentral in der Grundschulmathematik? In welcher Reihenfolge sollten diese entwickelt werden?	Dr. Sikora	nein	-	
Evaluation des Nutzens und der Anwendbarkeit des Mathe-Navis	Konzeption eines Diagnose- und Förderleitfadens für den Bereich Mathematik	Wie hilfreich ist das Mathe-Navi bei der Förderplanung? In welchem Verhältnis stehen Aufwand und Nutzen?	Dr. Sikora	ja	-	

Thema	Eingegliedert in ein größeres Forschungsprogramm?	Fragestellungen oder Ziel	Betreuer (neben Prof. Dr. Hartke)	Empirische Arbeit?	Falls empirisch: Sind Datensätze vorhanden ?	Weitere Anmerkungen
Evaluation der Wirksamkeit des Mathe-Navis	Konzeption eines Diagnose- und Förderleitfadens für den Bereich Mathematik	Wie wirksam ist die Förderung nach dem Konzept des Mathe-Navis?	Dr. Sikora	ja	nein	Zur Beantwortung der Fragestellung werden kontrollierte Einzelfallstudien selbst durchgeführt; es sollten möglichst mehrere Personen zeitgleich zu diesem Thema arbeiten
Entwicklung und Evaluation (Reliabilität, Parallelität) von CBM zu ausgewählten mathematischen Kompetenzen	Konzeption curriculumbasierter Messverfahren im Fach Mathematik	Zu vorab definierten mathematischen Kompetenzen werden parallele CBM entwickelt und geprüft	Dr. Sikora	ja	nein	
Evaluation von qualitativ orientierten curriculumbasierten Messverfahren im Bereich Rechtschreibung Klasse 1-4	Curriculumbasierte Messverfahren im Bereich Rechtschreibung	Prüfung der Güte bereits entwickelter Verfahren, Itemanalyse	Dr. Sikora	ja	nein	Mehrere Arbeiten möglich
Evaluation von Schulleistungstests im Bereich Rechtschreibung Klasse 1-4	Konzeption curriculumnaher Messverfahren im Fach Deutsch	Prüfung der Güte bereits entwickelter Verfahren, insbesondere zur Validität	Dr. Sikora	ja	nein	

Thema	Eingegliedert in ein größeres Forschungsprogramm?	Fragestellungen oder Ziel	Betreuer (neben Prof. Dr. Hartke)	Empirische Arbeit?	Falls empirisch: Sind Datensätze vorhanden ?	Weitere Anmerkungen
Inhalte des Mathematikunterrichts in der Orientierungsstufe	Konzeption formativer Schulleistungstests für den Mathematikunterricht in der Orientierungsstufe	Es soll die Schnittmenge der Inhalte des Mathematikunterrichts in den Klassen 5 & 6 aus allen Bundesländern identifiziert werden	JProf. Dr. Basendowski / Dr. Sikora	nein	nein	
Fächerübergreifende Vorausläuferfähigkeiten zum Zeitpunkt der Einschulung	Entwicklung eines Schuleingangstests	Es sollen Bereiche / Kompetenzen aus der Literatur herausgearbeitet werden, die für das schulische Lernen (im Allgemeinen) relevant (z.B. Wahrnehmungs-, Konzentrations-, Gedächtnisleistungen, etc.) und Aufgabenformate gesichtet werden, mit denen diese Leistungen zum Zeitpunkt der Einschulung überprüft werden	Dr. Sikora	nein	-	Weitere Arbeit zur Entwicklung von entsprechenden Aufgaben für einen Schuleingangstest möglich

Thema	Eingegliedert in ein größeres Forschungsprogramm?	Fragestellungen oder Ziel	Betreuer (neben Prof. Dr. Hartke)	Empirische Arbeit?	Falls empirisch: Sind Datensätze vorhanden ?	Weitere Anmerkungen
Beratungsansätze in sonderpädagogischen Tätigkeitsfeldern im Überblick	Implementierung von Beratung im schulischen Alltag	Welche Beratungsanlässe gibt es im beruflichen Alltag von Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen? Mit welchen Beratungskonzepten wird versucht, diesen Anlässen zu entsprechen?	Carnein	ja	nein	ggf. 3 Arbeiten: Rostock / M-V / BRD
Beratungsrealität im sonderpädagogischen Tätigkeitsfeld	Implementierung von Beratung im schulischen Alltag	Welche Gelingensbedingungen ermöglichen Beratung im schulischen Alltag? Warum werden vorhandene Beratungsangebote wenig genutzt? Welche Kompetenzen werden vom Berater / von der Beraterin erwartet / als hilfreich bei ihm / ihr wahrgenommen?	Carnein	ja	nein	ggf. 2 Arbeiten: Rostock / M-V

Thema	Eingegliedert in ein größeres Forschungsprogramm?	Fragestellungen oder Ziel	Betreuer (neben Prof. Dr. Hartke)	Empirische Arbeit?	Falls empirisch: Sind Datensätze vorhanden ?	Weitere Anmerkungen
Videogestütztes Feedback zur Weiterentwicklung der eigenen Beratungskompetenz	Implementierung von Beratung im schulischen Alltag	Ist Videofeedback allein geeignet, um die eigenen Beratungskompetenzen gezielt weiterzuentwickeln? Wie lassen sich beraterische Kompetenzen operationalisieren und objektiv für eine Reflexion nutzen?	Carnein	ja	nein	Projekt läuft schon
Stabilität der sozialen Stellung in Schulklassen (mehrere Arbeiten möglich)	Soziale Integration als Teilprojekt im RIM	Ziel ist es längsschnittliche Daten zur Stabilität der sozialen Stellung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Schwerpunkte auszuwerten: - Personengruppen (z.B. Kinder mit FB L, esE...) - Transitionen (Übergang Grundschule – weiterführende Schule) - Veränderungen der Kontextbedingungen (Lehrerwechsel, Klassenwechsel)	Dr. Blumenthal	ja	ja	Es gibt bereits Vorarbeiten.

Thema	Eingegliedert in ein größeres Forschungsprogramm?	Fragestellungen oder Ziel	Betreuer (neben Prof. Dr. Hartke)	Empirische Arbeit?	Falls empirisch: Sind Datensätze vorhanden ?	Weitere Anmerkungen
Wer gehört dazu? – Probleme des Erkennens von sozialer Integration in Schulklassen	Soziale Integration als Teilprojekt im RIM	Stimmen die Einschätzungen zur sozialen Integration von den Lehrkräften, den Peers und den Kindern selbst überein?	Dr. Blumenthal	ja	ja	Es gibt bereits Vorarbeiten.
Allgemeine und spezifische Kriterien zur Förderung von Rechtschreibfähigkeiten	Entwicklung eines Diagnose- und Förderleitfadens für den Bereich Rechtschreibung	Ziel ist es, Kriterien für eine effektive Rechtschreibförderung zusammenzustellen und hier zwischen allgemein gültigen Kriterien und spezifischen Kriterien (für einzelne Rechtschreibphänomene) zu unterscheiden	Dr. Blumenthal oder Dr. Sikora	nein	nein	
zeitgleiche Validierung von einem Eingangsscreening im Bereich Deutsch mit etablierten Verfahren (konstruktnah z.B. MÜSC, konstruktfern)	Evaluation eines Messverfahrens zur Erhebung der Lernvoraussetzungen im Bereich Deutsch	Prüfung der eines bereits entwickelten Verfahrens	Dr. Blumenthal oder Dr. Sikora	ja	nein	

Anlagen

Anlage 1: Hinweise zur Erstellung eines Exposés

Der Sinn und Zweck eines Exposés liegt in der Vorstrukturierung der wissenschaftlichen Arbeit. Im Rahmen der Erstellung eines solchen können das Thema der Arbeit frühzeitig eingegrenzt und spezifiziert, der theoretische Hintergrund und die Untersuchungsmethode durchdacht und Grenzen bzw. Probleme im Thema erkannt werden.

Der Umfang eines Exposés sollte zwei bis fünf DIN-A-4-Seiten (Schriftgröße 12 in Times New Roman bzw. 11 in Arial, 1,5 Zeilenabstand) nicht überschreiten. Die Gliederung ähnelt in einer stark reduzierten Variante der der eigentlichen Arbeit.

1. Formalia: Name, Studiengang, BetreuerIn der Arbeit, Titel der geplanten Arbeit
2. Einführung: knappe Zusammenfassung der Problemstellung, des Ziels der Arbeit sowie der wissenschaftlichen und praktischen Relevanz
3. Forschungsstand: Theorie(n), auf die sich die Arbeit bezieht bzw. beziehen und Stand der Forschung zum Thema
4. Fragestellung(en) und / oder Hypothese(n) der Arbeit
5. Methodisches Vorgehen:
 - bei empirischen Arbeiten ist eine Skizze des Forschungsdesigns (Variablen, Stichprobe, Auswertung etc.) darzustellen;
 - bei hermeneutischen Arbeiten muss dargestellt werden, welche Art von Quellen und / oder Literatur herangezogen wird
6. Vorläufige Gliederung der Arbeit
7. Vorläufiges Literaturverzeichnis der Arbeit

Ausführliche Hinweise zur Erstellung eines Exposés sind z. B. dargestellt in

Stickel-Wolf, C. & Wolf, J. (2013). *Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: erfolgreich studieren - gewusst wie!* (7. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.

Anlage 2: Genehmigung zur Erhebung von Schülerdaten in Schulen in Mecklenburg-Vorpommern

Wenn Sie eine empirische Arbeit in einer Schule (staatliche und private Schulträger) durchführen möchten, benötigen Sie vor der Datenerhebung eine Genehmigung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern. Folgender Ansprechpartner ist derzeit aktuell und muss ggf. aktualisiert werden (Stand: Juli 2017):

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern
Herrn Maik Staffeld
Abteilung 2/Referat 201
Werderstraße 124
19055 Schwerin

Um eine Genehmigung zu erhalten, sollten Sie Ihr Vorhaben (Inhalt, zeitliche Dimension, Ort und Stichprobe) mit Messinstrument skizzieren und alle datenschutzrechtlichen Maßnahmen beschreiben. Zum Datenschutz gehören immer: Freiwilligkeit, Gewährleistung der Anonymität, die Möglichkeit zur Nachfrage, Ort, Datum, Unterschriften aller Beteiligten und Auswahlmöglichkeiten zwischen einverstanden und nicht einverstanden. Folgende Beispielsätze sind denkbar:

1. Freiwilligkeit

„Die Teilnahme an allen Erhebungsinstrumenten ist freiwillig. Sie haben zu jeder Zeit die Möglichkeit, Testverfahren abzubrechen und Ihr Einverständnis in eine Aufzeichnung und Niederschrift der Verfahren zurückziehen, ohne dass Ihnen dadurch irgendwelche Nachteile entstehen.“

2. Gewährleistung der Anonymität

„Alle Messinstrumente werden anonymisiert. Für die weitere wissenschaftliche Auswertung werden alle Angaben, die zu einer Identifizierung der Person führen könnten, verändert oder entfernt. In wissenschaftlichen Veröffentlichungen werden lediglich Ausschnitte zitiert, um gegenüber Dritten sicherzustellen, dass der entstehende Gesamtzusammenhang von Ereignissen nicht zu einer Identifizierung der Person führen kann. Personenbezogene Kontaktdaten werden von Interviewdaten getrennt und für Dritte unzugänglich gespeichert.“

3. Die Möglichkeit der Nachfrage

„Weitere Nachfragen zum Projekt sind jederzeit möglich. Bitte nutzen Sie folgende Kontaktmöglichkeiten: Telefonnummer: Mailadresse: vorname.name@uni-rostock.de.“

4. Zeitraum, Ort: „letzte Schulwoche vor den Sommerferien: 17.07.2017-21.07.2017, Sportunterricht aller 3. Klassen“

5. Auswahlmöglichkeiten zwischen einverstanden und nicht einverstanden:

Ich bin damit einverstanden, im Rahmen des genannten Forschungsprojekts an der Datenerhebung und Datenauswertung teilzunehmen.

Ich bin nicht damit einverstanden, im Rahmen des genannten Forschungsprojekts an der Datenerhebung und Datenauswertung teilzunehmen.

Sprechen Sie immer mit Ihren Betreuenden die Inhalte des Schreibens ab. Hilfe und Unterstützung erhalten Sie auch von der Datenschutzbeauftragten der Universität Rostock. Folgende Abbildung 1 dient als Mustervorlage für eine Genehmigung und **muss** an die aktuellen und individuellen Bedingungen Ihrer Arbeit angepasst werden.

Universität Rostock | Philosophische Fakultät | Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation
18055 Rostock, August-Bebel-Straße 28

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern
Herrn Maik Staffeld
Abteilung 2/Referat 201
Werderstraße 124
19055 Schwerin

Mai 2017

Sehr geehrter Herr Staffeld,

1. Beschreibung des Anliegens, inhaltlich
2. Beschreibung der Durchführung (Messinstrumente in den Anhang)
3. Beschreibung der Datenschutzmaßnahmen (Anschreiben für alle Beteiligten in den Anhang)

Wir bitten Sie um eine Genehmigung für die Durchführung dieses Examensprojektes und bedanken uns bereits im Voraus für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Kontakt: Studierende und Betreuende

Anhang:

1. Fragebogen
2. Anschreiben Eltern
3. Anschreiben Schulleitung

INSTITUT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE ENTWICKLUNGSFÖRDERUNG UND REHABILITATION

Universität Rostock | D 18051 Rostock | Fon +49 (0)381 498-0000 | Fax +49 (0)381 498-0000
USH-Nr.: DE 137 385 436 | Bankverbindung Inlandzahlungen: BBk Rostock, Konto 140 015 18, BLZ 130 000 00
Bankverbindung Auslandzahlungen: IBAN: DE26 1300 0000 0014 0015 18, BIC: MARKDEF1130 | www.uni-rostock.de

Abbildung 1: Mustervorlage für einen Antrag auf Genehmigung zur Erhebung von Schülerdaten